

MAURMER Post

Die Zeitung der Gemeinde Maur. Erscheint wöchentlich. Ausgabe 12 / Freitag, 21. März 1997



Kleinbusverbindung Scheuren–Ebmingen und zurück

Einige Meinungen zum geplanten Versuchsbetrieb eines Kleinbusses

lü. Ab Juni 1997 fährt vielleicht ein Bus von Scheuren nach Ebmingen und zurück. Eines der Geschäfte, über die die Stimmbürger an der kommenden Gemeindeversammlung vom Montag, 24. März, abstimmen können, ist ein Kredit von 240 000 Franken für den zweijährigen Versuchsbetrieb eines Kleinbusses. Bereits in der Vergangenheit verband ein Ortsbus die verschiedenen Gemeindeteile.

Mangels Fahrgästen, wohl nicht zuletzt auch wegen ungenügender Anschlussmöglichkeiten, musste er aber seinen Betrieb nach relativ kurzer Zeit wieder einstellen. Wie der Gemeinderat in seiner Weisung festhält, wird nun als langfristiges Ziel eine Buslinie im Rahmen des Angebotes des Zürcher Verkehrsverbundes angestrebt. Vorderhand ist eine Busverbindung zwischen der Forchbahn-

station Scheuren und der Bushaltestelle Ebmingen in drei Zeitblöcken mit je drei Kursen in jede Fahrtrichtung geplant, die auf die Bedürfnisse zweier Zielgruppen – Pendler und Einkaufsverkehr ausgerichtet ist. Als feste Haltestellen sollen das Zollingerheim, die Verzweigung «Im Bränneli» sowie der Parkplatz Looren angefahren werden.



Marlis Bruppacher,
Scheuren

Grundsätzlich stimme ich dieser Vorlage zu. Wir sollten den Versuch wagen, unsere verschiedenen Gemeindeteile auch für nichtmotorisierte Einwohner

miteinander zu verbinden. Eine Gratwanderung finde ich den Umfang des Angebotes. Das Kosten-Nutzen-Verhältnis sollte natürlich stimmen. Fährt der Bus jedoch zu selten, ist er wenig attraktiv und wird dann auch nicht benützt.



Bruno Schmocker,
Ebmingen

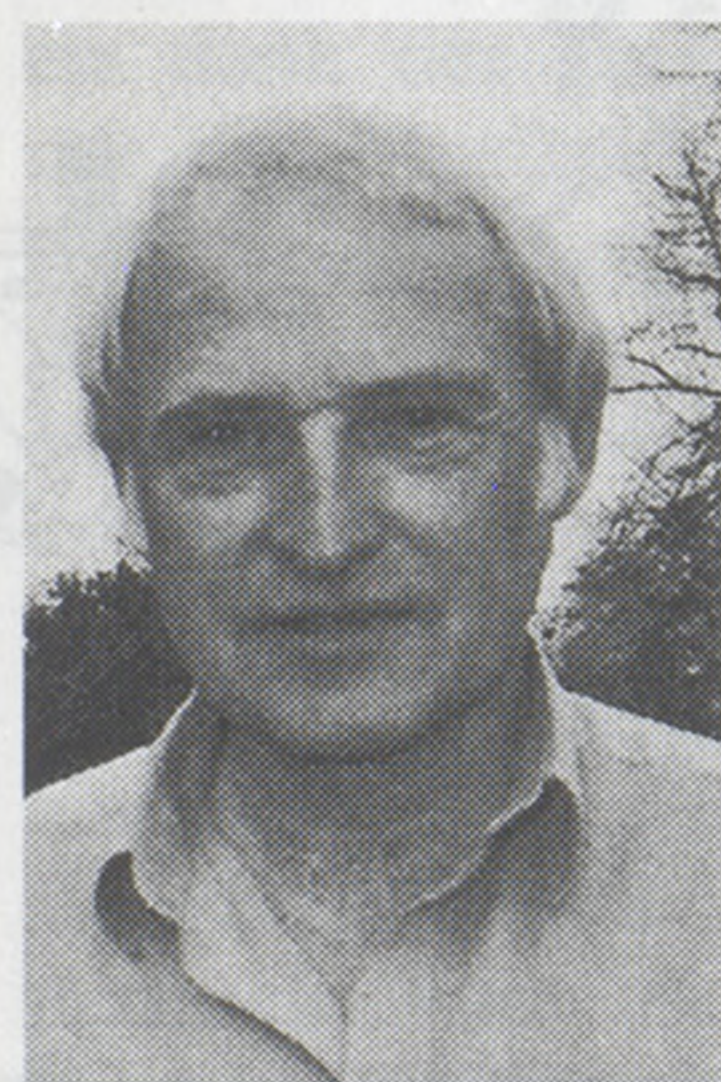
Den Anschluss des Ortsteils Aesch an das öffentliche Busnetz finde ich grundsätzlich gut. Wir vom Zollingerheim sind natürlich auch an einer Verbindung zu den verschiedenen

Ortsteilen interessiert. Für Mitarbeiter oder Besucher sind die vorliegenden Blockzeiten aber wenig attraktiv. Gerade am frühen Nachmittag oder am Wochenende, wo die meisten Besucher kommen, fährt kein Bus.



Sonja Scholl,
Aesch

Die Möglichkeit, mit dem Bus von Aesch nach Ebmingen und zurück zu gelangen, verbunden mit der Sicherstellung weiterer Anschlüsse in beide Fahrtrichtungen, finde ich gut. Was den Fahrplan betrifft, ist es schwierig, von vornherein etwas zu sagen, wenn man den Bus noch nicht benützt hat. Meiner Meinung nach sollte der Bus häufiger fahren.



Christian Brunner,
Ebmingen

Durch ihre optimale Linienführung und die Dichte der Anschlüsse während der drei Fahrplanblöcke ist die geplante Busverbindung sicher besser

als der frühere Ortsbus. Dagegen bedauere ich, dass die Linie bewusst die Schüler ausser acht lässt und dass die Anschlüsse Richtung Scheuren am späten Vormittag schlecht auf die Forchbahn abgestimmt sind. Ausserdem ist auf lange Sicht nur ein Vollangebot sinnvoll, trotz der geringen Chance für eine gute Auslastung.



Gaby Lüthy,
Aesch

Auf Wunsch des Gemeinderates hat der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch eine kleine Umfrage zum Fahrplanentwurf durchgeführt. Dabei wurde dieser als erster Schritt in

die richtige Richtung begrüsst. Besonders hervorgehoben wurde aber der Wunsch nach einem ergänzenden Stundentakt zwischen den Stosszeiten. Damit würde die Attraktivität des Ortsbusses noch wesentlich erhöht werden, und er würde in der Folge sicher auch einen breiteren Benützerkreis ansprechen.

INHALT

- 2 Krisenführung der Gemeinde
- 3 Privatisierung der Gewerbeabfuhr
- 4 FDP zur Gemeindeversammlung
- 5 Generalversammlung der SVP/Schiessdaten 1997
- 6 Infos
- 7 Leserbrief
- 8 GGA Maur rüstet auf
- 9 Amtlich/Notfalldienste
- 10 Inserate
- 11 Reformierte Kirchgemeinde
- 12 Persönlich/Veranstaltungen

Neue Krisenführung der Gemeinde für Ausnahmesituationen

Eine flexible Struktur soll Doppelspurigkeiten vermeiden und die Effizienz steigern

vp. Als erste Gemeinde im Kanton hat Maur eine neue Organisationsform gefunden, um Krisensituationen effizienter bewältigen zu können. Eine Sicherheitskommission übernimmt das Management in ausserordentlichen Situationen. Am 11. März wurde das neue Konzept den Medien vorgestellt.

Die Gemeinden im Kanton Zürich sind verpflichtet, einen Führungsstab zur Bewältigung von Notsituationen zu bilden. Unsere Gemeinde hat ein völlig neues Konzept erarbeitet, das Modellcharakter aufweist: Doppelspurigkeiten sollen vermieden, die Kosteneffizienz durch Umgruppierungen gesteigert werden.

Eine neue «KATA»-Führung

Der bisherige Katastrophenführungsstab von 15 Personen wird neu durch eine dreiköpfige «KATA»-Führung ersetzt. Dieses mit umfassenden Kompetenzen ausgestattete Führungsgremium wird von Gemeindepräsident Ueli Büchi, seinem Stellvertreter Peter Niederhäuser und Tiefbauvorsteher Beat Kammermann geleitet. Zusammen mit Kaderleuten aus Feuerwehr und Zivilschutz sowie einer Vertretung der Schulpflege bilden sie die Sicherheitskommission. Dieses Lean Management ermöglicht einen Einsatz «aus dem Stand» und stellt eine optimale Koordination sicher. Bei Bedarf können

weitere Dienste, wie Gemeindewerke, Spitex, Samariterverein, beigezogen werden.

Ziel und Zweck der Neuorganisation

Ueli Büchi wies darauf hin, dass mit dem neuen Konzept klare Rechtsgrundlagen geschaffen wurden: Der Gemeinderat bleibt auch in ausserordentlichen Lagen das entscheidende Führungsorgan, durch Koordination wird der normale Gemeindebetrieb sichergestellt. Je nach Situation können Aufgaben an Ausschüsse delegiert werden. Diese variable Struktur kann erweitert auch für Kriegseinsätze gelten. Durch den schlanken, flexiblen Aufbau werden Doppelspurigkeiten vermieden und ein rasches, koordiniertes Handeln gewährleistet. Die situationskonformen Aufgebote können effizienter erfolgen.

Mögliche Bedrohungslagen

Hochbauvorsteher Niederhäuser entwarf ein Szenarium von in der Gemeinde möglichen Katastrophenfällen: Flugzeugabsturz auf einen Dorfteil, Grossbrand im Dorfkern Maur, Murgang an bewohnten Hanglagen, Austritt giftiger Chemikalien im Grundwasser oder Ausbreitung radioaktiver Stoffe durch einen AKW-Unfall. Zu jedem dieser fiktiven Unglücksfälle zeigte Niederhäuser auf, wie durch das neue Konzept mit gestaffeltem Einsatz

die Schäden in Grenzen gehalten oder optimal bekämpft werden können. Da ein Kriegsfall unwahrscheinlich ist, wird nur eine eventuelle Aufnahme von Flüchtlingen in Betracht gezogen.

Verbesserte Koordination

Robert Schindler, Chef der Zivilschutzorganisation, begrüsst die Neuorientierung. Er hob hervor, dass eine besondere Führungsstruktur nötig ist, wenn extreme Ereignisse vom ersten Ansprechpartner, der Feuerwehr, allein nicht bewältigt werden können. Der Zivilschutz stellt seine Infrastruktur, z.B. für Nachrichtenübermittlung, zur Verfügung; die Feuerwehr bildet zusätzlich Zivilschutzleute aus, die innert sechs Stunden zum Einsatz aufgeboden werden können.

Feuerwehrkommandant Sallenbach bestätigte, dass die Zusammenarbeit mit dem Zivilschutz bereits gut begonnen hat. Noch in diesem Jahr werde eine grössere gemeinsame Übung durchgeführt.

Auch Ueli Büchi betonte abschliessend die Wichtigkeit von Übungen in Bezug auf Arbeitstechnik und reibungslosen Ablauf. Er erwartet, dass mit dem neuen Konzept die allgemeinen und militärischen Erfahrungen besser genutzt, die vorhandene Infrastruktur voll ausgeschöpft und die organisatorische Führung in Notsituationen schlagkräftiger wird.

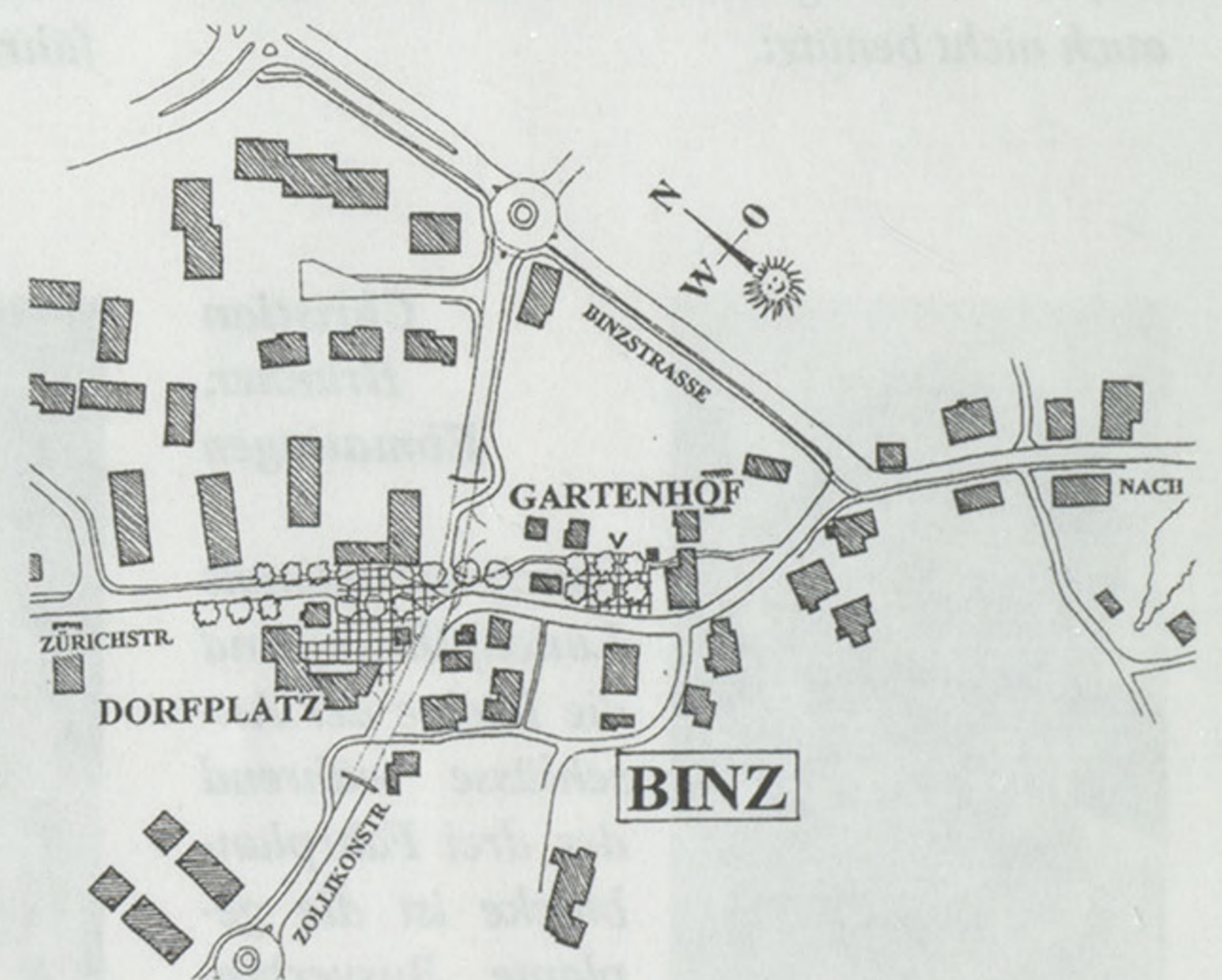
Fragen zum Zentrum Binz

Nach dem Orientierungsabend vom 6. Februar 1997 über die Marschrichtung zu einem Zentrum Binz drängen sich dem langsamen Mitdenker doch noch Fragen auf.

Das Bemühen, etwas Verkehr vom Zentrum wegzubringen, ist erfreulich, aber noch nicht befriedigend. Die hohen Kosten einer Untertunnelung von 47 Millionen Franken haben uns stumm gemacht, obwohl wir gar nicht wissen, wo und wie lang dieser Tunnel gedacht war. Es ist für mich nicht ganz einsichtig, wieso vielfach Landschaft aus Umweltschutzgründen untunneln und zahlreiche Bergdörfer mit Tunnels erschlossen werden, aber hier zum Schutz von Menschen alles zu teuer sein soll. Die Erschliessung der noch brachliegenden Baugrundstücke östlich oder westlich des Dorfzentrums erfordert

ohnehin eine unterirdische Zufahrt. Diese wäre gut mit der Zollikonstrasse in einem kurzen Tunnel zu kombinieren, um damit den Dorfplatz und auch die Zürichstrasse vom Verkehr zu entlasten. Mit dieser Verbindungsstrasse (Gassacherstrasse) mit acht Prozent Steigung entsprechend der Binzstrasse, vor oder hinter Haus Kreis beginnend, könnte andererseits die geplante Bautacherstrasse eingespart werden. Das ist sicher eine Variante, die auch schon durchgedacht, aber nicht weiterverfolgt wurde. Warum?

So oder so, der Wille zu einem Dorfkern scheint Gestalt anzunehmen. Die Ansicht, dass bessere und vielfältigere Bauangebote im Raum bei der Milchhütte möglich sind, scheint sich durch-



zusetzen. Allerdings müsste auch ein richtiger Platzraum geschaffen werden, der den Namen Zentrum verdient. Gerade ein Strassendorf braucht einen Dorfplatz. Der gemeindeeigene Parkplatz könnte andererseits zu einem Gartenhof mit Panoramasicht für die Öffentlichkeit gestaltet werden.

Hans Rudolf Keller

Privatisierung der Gewerbeabfuhr

Reibungslose Umstellung per Januar 1997

Die Kehrichtcontainer der Maurmer Gewerbebetriebe sind seit kurzem an der Vorderseite mit einem kleinen schwarzen Chip ausgestattet. Dies ist das optische Merkmal einer Neuorganisation in der Gewerbekehrichtabfuhr seit Anfang Jahr.

Ab 1993, als in unserer Gemeinde das Verursacherprinzip in der Abfallbewirtschaftung eingeführt wurde, waren die Gewerbebetriebe angehalten, ihre 800-Liter-Container, unabhängig vom Gewicht des Inhalts, für die nächste Leerung mit einer Plombe (der Preis betrug zuletzt Fr. 63.90 inkl. MwSt) zu versehen. Im Rahmen der wöchentlichen Kehrichtabfuhr wurden sodann neben dem Einsammeln der Säcke aus den Haushalten auch die Gewerbecontainer geleert. Sowohl der Abfuhrunternehmer als auch die Kehrichtverbrennungsanlage Hinwil (KEZO) stellten der Gemeinde, basierend auf dem Gewicht des Haushalts- und Gewerbekehrichts, Rechnung. Der ganze Bereich «Schwarzabfuhr» wurde somit administrativ und finanziell über das Ge-

sundheitssekretariat bzw. die Gemeindeverwaltung abgewickelt.

Die teilweise Inkraftsetzung des kantonalen Abfallgesetzes auf Anfang Januar 1996 definierte mit § 17 Abs. 1 neue Spielregeln, nämlich, dass die Unternehmen selbst für die Behandlung der Abfälle zu sorgen und die Kosten zu tragen hätten. Damit fiel die Gewerbekehrichtentsorgung nicht mehr in den Zuständigkeitsbereich der Gemeinde. Im Frühjahr 1996 veranlasste sodann die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde die Wägung sämtlicher Gewerbecontainer während sechs Wochen. Anders als bei den Säcken aus Haushalten, die gesamtschweizerisch in einer engen Bandbreite um einen Durchschnittswert von 5 kg (35-Liter-Sack) schwanken, wurden dabei erhebliche Unterschiede festgestellt:

Bei einem Durchschnittsgewicht von ziemlich genau 100 kg pro 800-Liter-Container wurde eine Streuung zwischen 15 kg und 323 kg registriert. Ähnliche Resultate wurden auch in anderen Gemeinden ermittelt. Gewerbebetriebe mit «leichtem Kehricht» pro Volu-

meneinheit würden bei einer Umstellung auf die gewichtsabhängige Kehrichtentsorgung finanziell besser gestellt werden als solche mit «schwerem Kehricht», die tendenziell im Vergleich zur Plombenregelung mehr zur Kasse gebeten würden. Unter Berücksichtigung dieser Konsequenzen begrüsst die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde sowie der Gemeinderat den Privatisierungsschub in diesem Kehrichtsegment und beschlossen, auf Ende 1996 den Verkauf von Gewerbecontainerplomben durch die Gemeinde einzustellen. Eine spürbare Zunahme von Kehrichtfahrzeugfahrten in unserer Gemeinde war im weiteren nicht zu erwarten. Alle betroffenen Unternehmen wurden im Juni 1996 über die Privatisierung der Gewerbekehrichtabfuhr informiert und gebeten, sich rechtzeitig mittels privatwirtschaftlichen Vertrags mit einem Abfuhrunternehmer neu zu organisieren. Die Umstellung erfolgte in der Zwischenzeit ohne Schwierigkeiten; dafür sei allen Gewerbebetrieben von seiten der Gesundheits- und Umweltschutzbehörde herzlich gedankt.

*Alex Gantner,
Präsident Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde Maur*

90 Jahre und kein bisschen leise

el. Mit einem abwechslungsreichen Konzert feierte die Musikgesellschaft Maur (MGM) am Samstag in der Looren ihren 90. Geburtstag.

«I Will Survive» hiess das erste Stück des diesjährigen Jahreskonzerts der MGM. Und «überleben» wird die MGM auch nach ihrem 90. Geburtstag, denn Nachwuchssorgen kennt der Verein dank der guten Zusammenarbeit mit der Musikschule und der intensiven, internen Ausbildung von jungen Bläserinnen und Bläsern wenig. Verstärkung sei hingegen immer willkommen, betonte Walter Fischer, Präsident der MGM, in seiner Begrüssungsrede. Im zweiten Teil des Konzerts bewiesen die Jungbläser auch gleich ihr Können mit «All Through the Night» und, als vom Publikum geforderte Zugabe, «Oh When the Saints».

Programm für jeden Geschmack

Das Konzert bot viele Höhepunkte. Klar favorisierte das Publikum «Alphornzauber» mit Urs Bräker als Alphornbläser, «Swiss Life Rag», Quintett für zwei Posaunen (Hansueli Bräker, Hansueli Bachofen), Trompete (Simone

Stocker), Bass (Walter Fischer), Cornet (Urs Bräker) und Waschbrett (Güngör Uygurer), komponiert vom Dirigenten Walter Muhr. Als Clown verkleidet, schlich sich Fredi Stucki beim Stück «Oh mein Papa» in die Herzen des Publikums und überzeugte als Trompetensolist, unterstützt von Jungbläser Beno Bosshard.

René Heiz, der kompetent durchs Programm führte, durfte immer wieder Stücke mit Soloeinsätzen ankündigen. So auch «Merry Go Round» mit René

Dobler am Altosaxophon, «Der fidele Bassist» mit Walter Fischer und «Swinging Flutes» mit Denise Joos als Flöten-solistin. Das zweistündige Konzert bot für jeden Geschmack etwas, und die MGM erntete viel und verdienten Applaus. Kassetten des Konzerts können bei Walter Fischer, Telefon 9800470, bestellt werden.

Den Erfolg feierte man anschliessend im Polterkeller, wo Jeanine Fuhrmann das Zepter in der Küche führte, und bei Bruno Puricelli konnten die vielen vitaminreichen – Gemüse- und Früchtekisten – Tombolapreise abgeholt werden.



Trompeten- und andere Soli waren die Highlights am Chränzli der Musikgesellschaft in der Looren. (Foto: el)

FDP stimmt Geschäften der Gemeindeversammlung zu

Mitgliederversammlung der FDP Maur vom 13. März 1997

Anlässlich der Mitgliederversammlung im Restaurant Dörfli wurden die traktandierten Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 24. März 1997 eingehend diskutiert, und die FDP Maur nimmt wie folgt Stellung:

Politische Gemeinde

Bauabrechnung Sanierung Uessiker Dorfbach: Es ist erfreulich, eine positive Bauabrechnung ausgewiesen zu erhalten, und die FDP empfiehlt eine Annahme.

Kredit für Kleinbusverbindung Scheuren-Ebmatingen

Entsprechend den Wünschen und Anregungen der Bewohner der betroffenen Ortsteile soll der Versuchsbetrieb die Machbarkeit einer Kleinbusverbindung zwischen Scheuren und Ebmingen unter Beweis stellen. Bei entsprechender Nachfrage soll diese Linie sodann ins Netz des ZVV (Zürcher Verkehrsverbund) aufgenommen werden. Das vorliegende Konzept erscheint durchdacht und wird in der vorliegenden Form von der FDP unterstützt. Bei einer allfälligen Vergabe des Auftrages kann zudem, wie im Antrag vermerkt,

eine kostengünstige Lösung des Betriebes gefunden werden.

Baukredit für Zivilschutzräume

Die untauglichen Verhältnisse der alten Zivilschutzanlage Rainstrasse und die aktuelle Situation des beabsichtigten Umbaus der Turnhalle Pünt sprechen für eine koordinierte Lösung. Eine Kombination der Anliegen des Zivilschutzes, der Feuerwehr und der Gemeindeführung ist innerhalb des entsprechenden Bauvorhabens, im Untergeschoss der Turnhallenerweiterung, optimal. Die FDP empfiehlt die Annahme dieses Kreditantrages.

Sanierung und Erweiterung des Turnhallentraktes Pünt

Eine Anpassung der Turnhalle an die heute geltenden Normen ist angebracht. Die Sanierung und Erweiterung der vorhandenen Bausubstanz ist sinnvoll. Den Kindern und Schülern kann nach dem Umbau eine zeitgemässe Sporthalle geboten werden. Diese Vorlage ist ebenfalls anzunehmen. Bei einer allfälligen Ablehnung des Antrages der Politischen Gemeinde

(Einbau der Zivilschutzräume) könnte die Abstimmung bezüglich Sanierung der Turnhalle nicht durchgeführt werden. Die sodann notwendige Abstimmung der Projektvariante Turnhalle mit Einbau einer Bus-Einstellhalle übersteigt mit einem Baukredit von Fr. 2 370 000.– die Kompetenz der Gemeindeversammlung. Es würde eine Urnenabstimmung notwendig, und nur die Vorberatungen des Projektes könnten an der Gemeindeversammlung durchgeführt werden. Eine Lösung mit Unterniveaugarage wäre für die FDP Maur eine geeignete Alternative und würde entsprechend ebenfalls unterstützt.

Schulgemeinde

Bauabrechnung Velounterstand Looren: Diese ebenfalls positive Bauabrechnung wird auch zur Annahme empfohlen. Die FDP Maur freut sich einmal mehr auf ein zahlreiches Erscheinen der Stimmbürgerinnen und Stimmbürger an der kommenden Gemeindeversammlung.

FDP Maur, Bruno Sauter

Segeln lernen am Greifensee macht jung und alt Spass

Die Segelschule in Maur startet jetzt mit neuen Kursen

sl. Die Segelsaison 1997 hat trotz ein paar Winterrückfalltagen bereits begonnen. Wer glaubt, das gelte nur für Bootsbesitzer und Leute, die irgendwann, irgendwo einmal segeln gelernt haben, der täuscht sich. Auch absolute Segelneulinge können sich hier auf dem Greifensee auf lockere, aber seriöse und angstfreie Art in die Geheimnisse des Segelns einweihen lassen.

Als einzige Segelschule am Greifensee bietet die Yacht- und Segelschule Bader aus Ebmingen Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene an. Auf dem modernen Schulboot kann man beispielsweise im Schnupperkurs inklusive Apéro an Bord in zwei Lektionen einen ersten vertieften Eindruck dieser schönen Sportart gewinnen. Die praktischen seglerischen Grundkenntnisse vermittelt ein zehn Lektionen dauernder Grundkurs. Als Voraussetzung dazu braucht es keine Vorkenntnisse, sondern lediglich Interesse am Segelsport. In einem Kurs zu weiteren zehn Lektionen können die Grundkenntnisse vertieft werden, um ein Boot selbständig zu führen. Natürlich bietet die Yacht-

und Segelschule Bader auch D-Schein-Kurse und entsprechende Theoriekurse an.

Als Ergänzung zu den Kursen gibt es auch Individualunterricht und Reisen mit dem Segelboot auf Flüssen, Kanälen und Seen, den Binnengewässern Europas – eine beschauliche, aber interessante Ferienalternative mit hohem Erlebniswert. «Hochzeitssegeln» als originelle Idee wird angeboten oder «Persönlichkeits- und Teamentwicklung» – ein Team bewirtschaftet dabei gemeinsam während dreier Tage ein Segelschiff.

Als Trainer vermittelt Paul Bader schon seit Jahren sein grosses Wissen als Segellehrer auf dem Greifensee. Seit Anfang 1997 ist Maurus Netzer als Surfinstruktor und Segellehrer mit dabei. Wichtig ist ihnen, den Kunden ein stressfreies Lernen mit hohem Erlebniswert zu vermitteln. Segeln soll vor allem Spass machen!

Auskunft über das Kursprogramm und alle Angebote erteilt die Baxtra AG, Chalenstrasse 56, Ebmingen, Tel. 980 03 00 oder 079 402 62 38.



SVP weist Kredit für Kleinbusverbindung zurück

Generalversammlung der SVP Maur vom 13. März 1997

Der Präsident, Roland Humm, konnte um 20.00 Uhr im schönen Saal des Restaurants Schiffflände in Maur die Generalversammlung pünktlich eröffnen. Es folgte die Begrüssung der zahlreich anwesenden Mitglieder, darunter auch Hanspeter Gerth und Daniel Bachofen als Neumitglieder. Ebenfalls im Saal anwesend war Markus Neidhart, Mitglied der FDP, der die Nachfolge von Doris Reimann in der Schulpflege antreten soll. Er nahm der Gelegenheit wahr, sich auf Wunsch des SVP-Vorstandes kurz vorzustellen.

Das Protokoll der letztjährigen GV, die Jahresrechnung 1996 sowie der Revisorenbericht wurden einstimmig angenommen. Im Jahresbericht des Präsidenten kam der grosse zeitliche und persönliche Aufwand zum Ausdruck, der nur dank der guten Zusammenarbeit des Vorstandes bewältigt werden kann. An dieser Stelle sei dem Präsidenten sowie allen Vorstandsmitgliedern für ihren grossen Einsatz ein herzliches Dankeschön ausgesprochen. Die anschliessende einstimmige Wiederwahl des gesamten Vorstandes sowie des Präsidenten zeigt das gute Einvernehmen innerhalb der Partei auf.

Gemeindeversammlung vom 24. März

Die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 24. März 1997 wurden wie folgt behandelt:

- Die Bauabrechnung Uessiker Dorfbach wurde einstimmig genehmigt.
- Kleinbusverbindung Scheuren-Ebmatingen: Obwohl im Leitbild des Gemeinderates der Anschluss des Ortsteiles Aesch/Scheuren an das öffentliche Busnetz angestrebt wird, fand die GV, die Vorlage sei ungenügend vorbereitet und schlecht fundiert. Nach dem Flop des ersten Versuches erwartete man eine gründlichere Abklärung des Bedarfsnachweises, zum Beispiel durch eine Meinungsumfrage, Zusammenarbeit mit der Schulpflege betreffend Schüler, Kinderhaus etc. Nach langer Diskussion wurde ein Rückweisungsantrag angenommen.
- Umbauprojekt Turnhalle Pünt mit Zivilschutzanlage: Die vorgeschlagenen Varianten eins und zwei fanden mehrheitlich Zustimmung, da die Alternativvariante nicht überzeugte und vor allem auch bedeutend mehr kosten würde.
- Die Bauabrechnung Velounterstand Looren wurde einstimmig befürwortet.

Sportanlage Looren

Das SVP-Projekt «Sportanlage Looren» wurde bereits im Januar dem Gemeinderat und der Schulpflege vorgestellt und fand an dieser Stelle sowie bei Vereinen und unter der Bevölkerung grosse Zustimmung. Ein Fussballclub innerhalb der Gemeinde ist in der Entstehungsphase. Das ausgereifte Projekt wird noch in diesem Frühjahr dem Gemeinderat überreicht.

In einem Diskussionsantrag wurde die neue Sitzordnung von Gemeinderat und Schulpflege an der Gemeindeversammlung kritisiert.

Traditionsgemäss findet die Velobörse der SVP am 5. April 1997 von 9.00 bis

12.15 Uhr in der Looren statt. Zum erstenmal können auch Seifenkisten angeboten und verkauft werden.

Im September 1997 feiert die SVP des Kantons Zürich das 80jährige Bestehen und wird zum gegebenen Zeitpunkt über diverse Anlässe informieren.

Die nächste Mitgliederversammlung findet am 5. Juni 1997 in der Mühle Maur statt. Nach 22.00 Uhr konnte Präsident Roland Humm die Versammlung schliessen. Mit einem kleinen Imbiss wurde der gemütliche Teil begonnen, und an den verschiedenen Tischen wurde weiterhin rege diskutiert.

Für die SVP Maur
Walter Bachofen

Schiessdaten 1997

Schützenhaus Maur

Obligatorisches Bundesprogramm

20. April	08.30 – 12.00 Uhr	1. Obl. Bundesprogramm
7. Juni	08.30 – 12.00 Uhr	2. Obl. Bundesprogramm
10. Juli	17.30 – 20.00 Uhr	3. Obl. Bundesprogramm
30. Aug.	08.30 – 12.00 Uhr	4. Obl. Bundesprogramm

Ohne Vorlage von Dienst- und Schiessbüchlein (oder Leistungsausweis) kann nicht geschossen werden.

Freiwillige Übungen

22. März	10.00 – 12.00 Uhr	1. Freiwillige Übung
5. April	09.00 – 12.00 Uhr	GM-Training mit SV Gutenswil
12. April	08.30 – 12.00 Uhr	2. Freiwillige Übung
3. Mai	09.30 – 12.00 Uhr	3. Freiwillige Übung
22. Mai	17.30 – 20.00 Uhr	4. Freiwillige Übung
12. Juni	17.30 – 20.00 Uhr	5. Freiwillige Übung
21. Juni	10.00 – 12.00 Uhr	6. Freiwillige Übung
26. Juli	09.00 – 12.00 Uhr	Freundschaftsschiessen mit SV Eischoll
14. August	18.00 – 20.00 Uhr	7. Freiwillige Übung
24. August	09.30 – 12.00 Uhr	8. Freiwillige Übung
30. August	14.00 – 16.00 Uhr	Vorübung für Knaben-/Mädchenschiessen
13. September	09.30 – 12.00 Uhr	9. Freiwillige Übung
14. September	09.00 – 12.00 Uhr	Endschiessen
	13.30 – 18.00 Uhr	FSV Maur
27. September	09.00 – 12.00 Uhr	10. Freiwillige Übung
	13.30 – 18.00 Uhr	Nachschiessen
28. September	09.00 – 12.00 Uhr	Vorschiessen Endschiessen
	13.30 – 18.00 Uhr	Endschiessen
		SV Binz-Ebmatingen

Jungschützenkurs

22. März	14.00 – 16.00 Uhr	1. Schiessübung
6. April	09.30 – 11.30 Uhr	2. Schiessübung
12. April	14.00 – 16.00 Uhr	3. Schiessübung
4. Mai	09.30 – 11.30 Uhr	4. Schiessübung
24. Mai	09.30 – 11.30 Uhr	5. Schiessübung
6. Juni	18.00 – 20.00 Uhr	6. Schiessübung

Polizeisekretariat Maur

INFOS

Beobachten – zeichnen – aquarellieren

Unter dem Titel «Beobachten, zeichnen, aquarellieren» ist ein Kurs ausgeschrieben mit

E. Zellweger-Schroer,
wissenschaftliche Zeichnerin,
8588 Zihlschlacht.

Die Themen stammen alle aus der Natur. Bewegungen, Rhythmen werden beobachtet, Farben entdeckt, Licht- und Schattenspiele.

Ziel des Kurses ist es, einen Weg zu finden, Naturgegenstände zeichnerisch umzusetzen. Zudem wird in die Technik des Aquarellierens eingeführt. Gearbeitet wird in kleinen Gruppen, jeweils am Montag von 15.30 bis 20.30 Uhr.

Der Kurs beginnt am 28. April (10×) und findet im Mehrzweckraum der Burgscheune Maur statt.

Weitere Auskünfte erteilt Telefon 071/422 44 54. Man kann sich auch direkt am Infoabend, Montag, 7. April, von 19.30 bis 20.30 Uhr in der Burgscheune Maur informieren.

Vorkenntnisse in Zeichnen und Malen werden keine verlangt, dafür Freude an Pflanzen und Tieren.



«Margay», Aquarell von E. Zellweger-Schroer, Zoo-Ausstellung 1996/97

Senioren-Nachmittagswanderung

Brüggliweg Dietikon–Oetwil a.d.L.

Die im Monat Februar wetterbedingt verschobene Wanderung findet nun am 25. März statt. Wir fahren mit dem Bus 11.57 Uhr in Ebmatingen ab. Das Tram Nr. 3 bringt uns zum HB Zürich und die S12, Perron 21–22, Abfahrt 12.43 Uhr, nach Dietikon. Dort wechseln wir auf die Bremgarten-Bahn und steigen in Reppischhof aus. Wir überqueren die Mutschellenstrasse und betreten den Wald. Bis hinunter an den Reppisch-Flusslauf sind mehrmals wenige Treppeinstufen zu begehen. Wer sich mit einem Handstock sicherer fühlt, sollte diesen mitnehmen. Es folgt eine längere, bequeme Treppe, und eine Hängebrücke führt über die Reppisch. Auf einem schönen, anspruchlosen Wanderweg kehren wir nach Dietikon zurück. In einem Selbstbedienungsrestaurant gelang es uns, für unseren Stundenhalt Plätze zu reservieren. Gestärkt erreichen wir danach in wenigen Minuten das Limmatufer und beobachten die zahlreichen Wasservögel. Dem Flusslauf folgend, wandern wir auf gerader Strecke Oetwil a.d.L. zu. Der Bus 344, 16.28 Uhr ab Haltestelle Post, fährt uns durch eine abwechslungsreiche Gegend nach Höngg-Frankental und heimwärts Tram 13, 8 und Bus.

Die Wanderzeiten betragen zweimal rund 60 Minuten. Tageskarte Dietikon lösen. Wir hoffen auf einen angenehmen Frühlingstag.

H. und H. Hohl

Schwellenangst ...?

Schwellenangst – nein, die brauchen Sie wirklich nicht zu haben! Sie müssen sich auch nicht durch das Spiegelbild der Fenster einen Kunstgenuss nehmen lassen! Sie sind jederzeit herzlich eingeladen, die Maurmer Kunstgalerie am Dorfplatz in Maur zu betreten. Sie dürfen in der «Werkalerie Dorfplatz Maur» – wie die Galerie offiziell heisst – jederzeit und so oft und so lange Sie wollen, verweilen und das selbstverständlich bei freiem Eintritt. Sie können so die ausgestellten Werke von Maurmer oder auswärtigen Kunstschaffenden in aller Ruhe und unverbindlich geniessen. Es ist in den alle drei Wochen wechselnden Ausstellungen eine Vielfalt von Werken verschiedener Kunstschaffender zu sehen. Die Aussteller sind in der Regel persönlich anwesend und freuen sich am Interesse von Besuchern und natürlich auch an einem gelegentlichen Verkauf. Für die Künstler und Künstlerinnen ist jeder

Besuch auch eine Anerkennung ihrer oft zeitaufwendigen, kreativen Arbeit. Also überwinden Sie Ihre Schwellenangst, treten Sie ein und freuen Sie sich über die ausgestellten Werke!

Am Dienstag, 25. März, findet um 20 Uhr im Restaurant Schiffflände in Maur die 3. Gesellschafter-Versammlung der «Werkalerie Dorfplatz Maur» statt. Interessierte, welche unsere Galerie eine gute Sache finden und diese unterstützen möchten, sind zum unverbindlichen Besuch dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Werkalerie Dorfplatz Maur,
Bernhard Müller

Läufer starten in Dübendorf

Am Samstag, 5. April, geht die 20. Auflage des vom Leichtathletik-Club Dübendorf und der Zürcher Kantonalbank organisierten Grossen Preises der Stadt Dübendorf über die Bühne. Gegen 1000 Läufer und Läuferinnen werden in Dübendorf erwartet. Nachmeldungen in allen Kategorien sind bis eine Stunde vor dem Start noch möglich.

Alle Schüler laufen gratis! Für den Schülerlauf wurde eine Spezialstrecke angelegt von 1,58 km respektive 2,37 km. Start ist jeweils um 13.45/14.10/14.30 Uhr. Zudem findet der 1. Glatttaler Team-Lauf statt für Schulklassen und Vereine aus der Region.

Neueinsteiger und Gelegenheitsjogger können am Schnupperlauf teilnehmen. Nicht die Zeit ist hier wichtig, sondern das gemeinsame Lauferlebnis auf einer einfachen Strecke, die über fünf flache Kilometer führt. Start ist um 13 Uhr.

In der Hauptkategorie für regelmässige Jogger und Joggerinnen wird ein 12,6 Kilometer langer Rundkurs in Angriff genommen. Start ist um 15 Uhr.

Auskunft: LC Dübendorf, Axel Lamparsky, Tel. 052/213 04 71.

Wir sind für Sie da über die Ostertage mit Ostermenü

Karfreitag	18.00–24.00 Uhr
Samstag	18.00–24.00 Uhr
Ostersonntag und -montag	11.00–24.00 Uhr durchgehend

Ristorante – Pizzeria



QUO VADIS

8123 Ebmatingen
Zürichstrasse 127
Telefon 01 980 01 79

«Da simmer nomal!»

Cabaret Rotstift in Maur

Wenn ein Cabaret-Ensemble über vierzig Jahre mit grossem Erfolg in der Schweiz bestehen kann, muss es mit den Eigenarten dieses Landes sehr verbunden sein. Es muss auch hellhörig für die Schwächen und Stärken von dessen Bewohnern sein, um immer wieder den Alltag mit Humor widerspiegeln zu können. Zum Jubiläum «41 Jahre Cabaret Rotstift» haben Werner von Aesch, Heinz Lüthi und Jürg Randegger ein neues Programm unter dem Titel «Da simmer nomal!» geschrieben: spitzzüngig, frech und witzig. Einen brillanten Cabaretabend mit vielen Überraschungen, herrlichen Pointen und musikalischen Leckerbissen.

Unterstützt vom Trio Walter Dütsch, Viktor Lerch und Klaus Accola, ziehen die beliebten Kabarettisten sämtliche Register und versprechen einen vergnügten Abend bester Unterhaltung: Heiterkeit mit besinnlichem Hintergrund, viel Humor und Komik sowie beschwingte Chansons.

Das einmalige Gastspiel findet am Donnerstag, 3. April 1997, um 20 Uhr im Gemeindesaal Looren statt. Reservieren Sie sich Ihre Eintrittskarten bei den üblichen Vorverkaufsstellen.

Maur: Coiffeur Neuhof; Binz: Post; Ebmatingen: Post; Aesch: Sekretariat Zollingerheim.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt einen unterhaltsamen Cabaretabend.

*Karl Bertschinger,
Präsident der Kulturkommission Maur*

Nächste Kulturveranstaltung:
Opus Quattro, 22. Mai, 20 Uhr.



Kompostieren: alles klar

Wie Sie einen faulenden Kompost wieder in Schwung bringen und wie Sie in Zukunft schlechte Gerüche verhindern.

Mit dem Frühling kommen nun die warmen Tage wieder, mit denen auch das Leben im Kompost aktiver wird. Wenn jetzt jedoch der Inhalt Ihres Kompostgitters, Thermokomposters oder der Kompostmiete stark riecht, ist im wahrsten Sinne des Wortes etwas faul. Der Geruch ist ein Zeichen dafür, dass Sie entweder zuviel feuchte Küchenabfälle kompostieren und zu wenig trockenes Häckselmaterial begeben oder dass es zuviel in den Kompost regnen kann. Dadurch vernässt der Kompost, es kommt zum Verfaulen des Materials statt zum geruchlosen Verrotten. Deshalb ist es ganz wichtig, so schnell wie möglich zu reagieren. Als erste Massnahme sollten Sie Ihren Kompostbehälter leeren, den Inhalt gut mit Häcksel mischen und wieder in den Behälter füllen, dessen Boden mit einer 10-cm-Schicht Häcksel bedeckt wurde. Dasselbe gilt für eine Kompostmiete. Dadurch wird das Material aufgelockert und besser durchlüftet. Sobald dies erfolgt ist, verschwindet auch der Geruch. Die Fäulnisbakterien, für die Sauerstoff Gift ist, sterben innerhalb weniger Stunden ab. Den Küchenabfällen können Sie bis zu ein Drittel Häckselmaterial beimischen. Die Kompostierung kann dann etwas langsamer ablaufen, ist dafür aber geruchlos. Schützen Sie zudem Ihren Kompost unbedingt vor Regen! Ein Deckel für das Kompostgitter und ein Abdeckvlies für die Mieten verhindern nicht nur eine Vernässung, sondern auch das Auswaschen der wertvollen Nährstoffe. Auch Besitzer von Thermokompostern sollten überprüfen, ob der Deckel gut schliesst. Diese Komposter neigen dazu, die beiden Deckelhälften als Trichter in das Behälterinnere zu missbrauchen! *Ihre Kompostberaterin, Susanne Stebler*

Wir bieten Ihnen:

Gartenpflege und Unterhalt



Platten und Steine verlegen



Ferienvertretung



**Wir sichern Ihnen gute
und preisgünstige Arbeit
in Ihrem Garten zu.**

R. Kuzic/Gärtner

Tägernstrasse 2c

8127 Forch

Telefon 01/980 32 96

LESERBRIEFE

Kompostprofiteure

An der Stuhlenstrasse in Ebmatingen gibt es schon seit ein paar Jahren einen Kompostplatz, der zur Zeit von Frau Schaufelberger und mir betreut wird. Eine Gruppe von Anwohnern macht mit, indem sie einen jährlichen Beitrag entweder in Franken oder in Arbeit leistet. So weit, so gut, theoretisch.

Die Praxis sieht etwas anders aus: Da gibt es Anwohner und Anwohnerinnen, die weder Geld noch Arbeit beitragen, ihren Bioabfall aber trotzdem mitentsorgen. Doch nicht nur dieses Ausnützen seiner Nachbarn wird eifrig betrieben, es werden auch noch Rüstabfälle samt dem Plastiksack in das Kompostgitter geworfen – so geht's wohl einfacher. Schliesslich kann man ja dann auch gleich den ganzen Balkonkistlininhalt – selbstverständlich unzerkleinert – mitentsorgen, und Blumensträusse mit Plastikbändeli samt Adventskränzen mit Drahtverbund dekorieren dann das Ganze – bekannterweise verrotten ja Plastik und Draht besonders gut.

Ist das wirklich das Denken von heute? Im Grossen gibt es Wirtschaftskapitäne, deren Haupt- und vielleicht auch einziges Ziel darin besteht, möglichst viel Profit zu machen. Und im Kleinen Leute, die sich besonders schlau vornehmen, weil sie ohne eigenen Beitrag andere für sich arbeiten lassen. Egoismus, Profitsucht, keine Solidarität, ist das die Welt von heute?

Ilse Nävert, Ebmatingen

Unschuldiger wurde hingerichtet – Gedanken zu Ostern

Seine Hinrichtung verstand Jesus als stellvertretenden Tod für alle Menschen. Mit seinem Sterben am Kreuz von Golgatha bezahlte er den Preis unserer Schuld. Seine Kreuzigung war deshalb nicht eine Panne, sondern war von Gott geplant zur Errettung der Menschen. Jesus blieb jedoch nicht im Grabe. Er ist am dritten Tag auferstanden und lebt! Mit seiner Auferstehung bewies er, dass er nicht ein Mensch wie wir war, sondern Gott in Gestalt eines Menschen. – Der Tod von Jesus Christus, verbunden mit seiner Auferstehung, ist für mich die bedeutendste Tatsache in der Geschichte der Menschheit.

Jesus lebt! Das ist die frohe Botschaft von Ostern und Grundlage des christlichen Glaubens. Eine Begnadigung muss jedoch angenommen werden, um gültig zu sein, gleich wie ein Seil ergriffen werden muss, um zu entkommen. – Von Herzen wünsche ich Ihnen erholsame und besinnliche Ostern. *St. Hardmeier*

Die GGA Maur rüstet für die Zukunft

Die europäischen Telekommunikations- und Medienmärkte befinden sich – aufgrund der allgemeinen Globalisierung und bedingt durch eine eigentliche Liberalisierungswelle in beinahe allen Märkten – in einem kompletten Umbruch. Diese Tendenzen betreffen auch die Schweiz unmittelbar: Monopole fallen, die Angebote werden internationalisiert, und die Wahl- und Nutzungsmöglichkeiten für Kunden und Endbenutzer nehmen fast täglich zu.

In diesem Umfeld ist es für den Betreiber eines lokalen Übertragungsnetzes, wie die GGA Maur, von umso grösserer Bedeutung, sich bezüglich der technischen Plattform auf dem modernsten Stand zu halten. Nur so kann die kundenorientierte Wettbewerbsfähigkeit, ausgerichtet auf kommende zusätzliche Dienstleistungen wie Video on Demand, Pay-TV, Internet oder Telefonie, gewährleistet werden.

Dem modernisierten Primärnetz...

Die GGA Maur hat sich frühzeitig mit den aktuellen Entwicklungen befasst und bereits in den Jahren 1995 und 1996

das Primärnetz mit einem Kostenaufwand von rund 2 Mio. Franken modernisiert. Alle Zubringerachsen von der im gleichen Zeitraum modernisierten Kopfstation in Ebmatingen in die versorgten Gemeinden Egg, Fällanden, Greifensee, Küsnacht, Maur, Schwerzenbach und Zumikon (insgesamt 20 000 Haushaltungen) sind heute mit Glasfasertechnik ausgerüstet. Diese Aufwendungen konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden.

...folgt jetzt das Verteilnetz

In den Jahren 1997 bis 1999 wird nun auch das Verteilnetz innerhalb der Gemeinden auf den aktuellsten Stand der Technik gebracht. Mit einem Gesamtbudget von rund 6 Mio. Franken wird ein Netz geschaffen, das den Kommunikationsanforderungen für das nächste Jahrtausend gewachsen sein wird. Finanziert wird das Projekt durch die restliche Auflösung der Reserven, durch eine ab diesem Jahr wirksame geringe Tarifierungsanpassung von Fr. 2.– pro Monat und Abonnent und insbesondere durch Fremdgelder.

Betriebsunterbrüche notwendig

Die Modernisierung des Netzes wird kurzfristige Übertragungsunterbrüche unumgänglich machen. Die betroffenen Teilnehmer werden jedoch rechtzeitig, sowohl schriftlich als auch via Infokanal der GGA Maur, über die zu erwartenden Ausfallzeiten informiert.

Aufgrund von technischen Überlegungen wurde für den Ablauf der Arbeiten die folgende Reihenfolge der Gemeinden festgelegt: Zumikon, Maur, Egg, Fällanden, Schwerzenbach und Greifensee. Das gemeindeeigene Netz in Küsnacht, für das die GGA Maur lediglich Signallieferant ist, soll als separates Projekt unter der Regie der Gemeindewerke Küsnacht im gleichen zeitlichen Rahmen realisiert werden.

Erweiterung des Programmangebots

Dank der erhöhten Übertragungsleistung wird somit gemeindeweise ein Ausbau des Programmangebots (TV und Radio) im analogen Bereich möglich. Über die Ergänzung durch zusätzliche digitale Programmangebote wird abhängig von der generellen Weiterentwicklung des Marktes entschieden werden.

Neue Dienstleistungen

Das modernisierte Netz wird jedoch einen weiteren Schritt in Richtung Zukunft erlauben: Die GGA Maur wird in der Lage sein, auch interaktive Angebote wie «Video on Demand» (selektives Abrufen gebührenpflichtiger Filme), «Pay-TV» (Übertragung kostenpflichtiger Programme oder einzelner Sendungen) oder den Internet-Zugang (via PC) offerieren zu können.

Schon heute hat die GGA Maur – im Sinne eines ersten Betriebsversuchs in dieser Richtung – die (gebührenpflichtige) Börsendienstleistung «Tenfore» aufgeschaltet. Ein erster Dienst, der über das herkömmliche Netz direkt auf den PC übertragen wird.

Umfassende Information

Die stetig fortschreitende Entwicklung von Technologie und Angebot macht eine regelmässige und umfassende Orientierung aller Nutzerinnen und Nutzer unabdingbar. Die GGA Maur hat sich, nicht nur was Technik und Dienstleistungen anbelangt, sondern auch bezüglich Informationspolitik neue Ziele gesetzt und wird periodisch

LESERBRIEF

Und das soll Kunst sein?

Ein paar Gedanken zu den Klecksereien im Gemeindehaus.

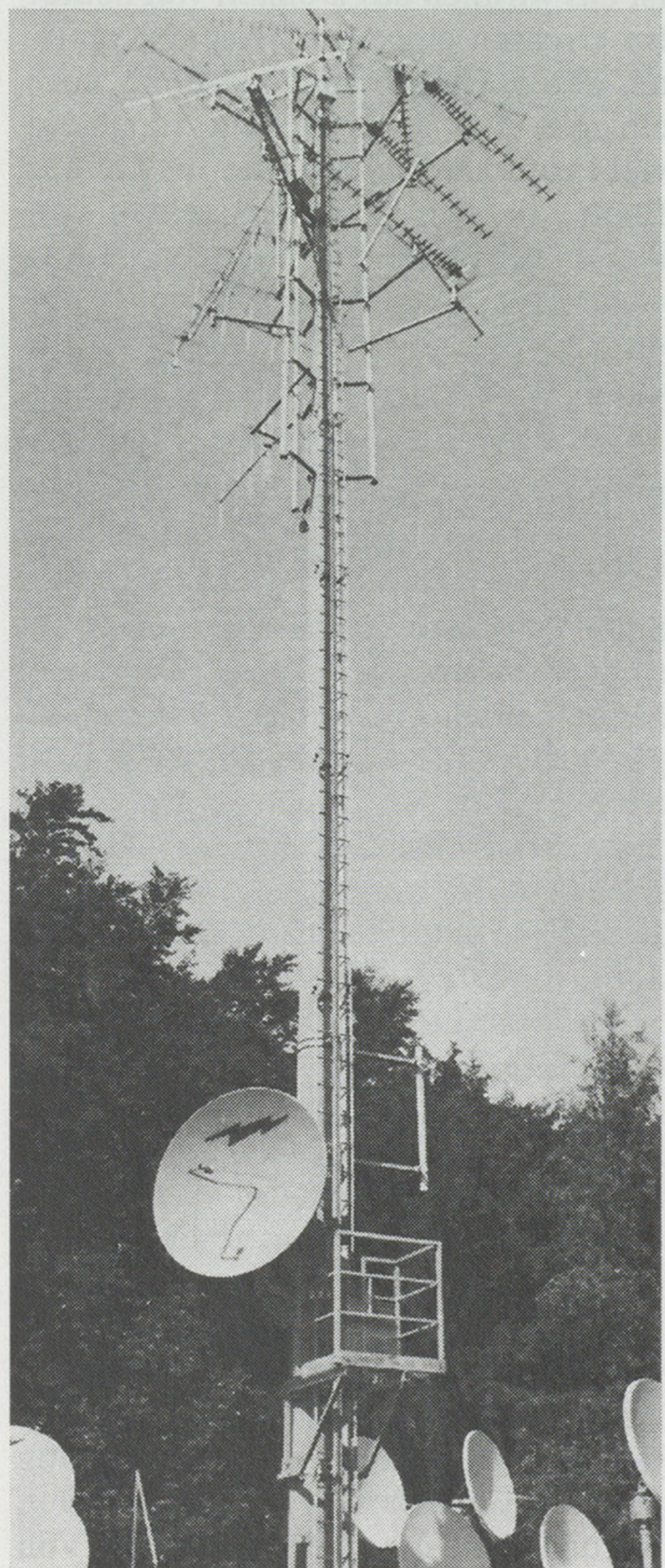
Ich zwick' mich in den Arm – ich reibe mir die Augen – bin ich wach oder träume ich? Nochmals vergleiche ich das Datum der elften Ausgabe der «Maurmer Post» mit dem Kalender. Nein, ich träume nicht, und wir haben auch noch nicht den 1. April: Die Klecksereien an den Wänden im Gemeindehaus sind Realität!

Ich bin bestimmt kein Kunstexperte, deshalb erlaube ich mir, einige Sätze des bekannten Satirikers Ephraim Kishon zu moderner Kunst zu zitieren. Kishon sagt: «Es ist im besten Fall ein schlechter Witz, welche Unsummen für gewisse Kunst ausgegeben werden, und ich halte es für eine gefährliche Art von Massenpsychose, dass sich die Menschheit Schrott als Kunst unterjubeln lässt. In unserem Jahrhundert ist die Frechheit der modernen Künstler immer grösser geworden, aber auch die Dummheit der Menschen, die darauf hereinfallen.» Wohl die grösste schweigende Mehrheit unserer Zeit denkt so wie Ephraim Kishon und ich. In einer Zeit, wo Millionen von Kindern Hunger leiden, ist es schon Zynismus, wenn eine Institution für «skizzierte Kanthölzer» 27 000 Franken Steuergelder ausgibt.

Monatlich stellen Maurmer Künstler und Künstlerinnen in der Galerie am Dorfplatz ihre Werke aus. Es sind immer Bilder, die ein Normalsterblicher verstehen und interpretieren kann. Warum können unsere dorfeigenen Schaffenden nicht unser Gemeindehaus verzieren – muss da wirklich ein Mann aus Willisau kommen?

Vielleicht kann uns gewöhnlichen Bürgern noch jemand erklären, welche der Striche an der Wand «Fröhlichkeit» und welche «Lockerheit» ausstrahlen sollen.

Jost Wallimann



Neun Spiegel auf der neuen Empfangsanlage sorgen für guten Empfang. (zvg)

AMTlich

Zivilschutzstelle

Aufgrund des bestandenen Kaderkurses und des dabei erworbenen Fähigkeitszeugnisses wurden ernannt:

Nachrichtendienst

zum Chef Nachrichtengruppe
– Albert Willingsdorfer, Ebmatingen

Sanitätsdienst

zum Chef Sanitätstransportgruppe
– Ernst Beereuter, Ebmatingen
zum Chef Dienstgruppe
– Patrick Schneider, Binz

Zivilschutzstelle Maur

**Grabfeldräumung
im alten Friedhof**

Gestützt auf Artikel 24 der Friedhofverordnung der Gemeinde Maur ordnet hiermit die Gesundheits- und Umweltschutzbehörde nach Ablauf der gesetzlichen Ruhefrist die Räumung folgender Gräber an:

Reihengräber mit den Nrn. 224 bis 260 der Bestattungsjahre 1974 bis 1977.

Die verfassungsberechtigten Angehörigen werden ersucht, die Grabdenkmäler, die persönlichen Gegenstände und die Pflanzen frühestens ab 1. April, spätestens bis zum 31. Mai 1997, zu entfernen. Nach Ablauf dieser Frist wird über die nicht abgeholten Grabdenkmäler, persönlichen Gegenstände und Pflanzen verfügt und die vollständige Räumung von Amtes wegen vorgenommen. Für verspätet geltend gemachte Ansprüche wird jede Haftung abgelehnt.

*Gesundheits- und
Umweltschutzbehörde*

Ärztlicher Notfalldienst

für die Gemeinden Maur, Zollikon und Zumikon (nur wenn der Hausarzt nicht erreichbar ist):

**Samstag/Sonntag, 22./23. März, und
Donnerstag, 27. März**

Dr. Kaufmann, Telefon 381 21 30

Die Notfalldienste der anderen Gemeinden können beim Spital Uster und bei der Telefonauskunft erfragt werden.

Spitex Maur

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege,
Haushilfe: Telefon 980 02 00.

Gemeindeversammlung

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zu einer Gemeindeversammlung eingeladen auf

**Montag, 24. März 1997, 20.00 Uhr
in den Gemeindesaal Looren
(Bürgergemeinde 19.30 Uhr)**

Folgende Geschäfte werden behandelt:

A. Bürgergemeinde

(Achtung! Beginn um 19.30 Uhr)

1. Einbürgerungsantrag
Altinöz Ekrem und Familie

B. Politische Gemeinde

1. Bauabrechnung Sanierung
Uessiker Dorfbach
2. Kredit für Versuchsbetrieb
Kleinbusverbindung
Scheuren–Ebmatingen

**C. Schulgemeinde und
Politische Gemeinde**

1. Baukredit für den Einbau
von Zivilschutzräumen
unter der Turnhalle Pünt
2. Baukredit für Sanierung und
Erweiterung des Turnhallen-
traktes Pünt
3. Eventualantrag: Vorberatung Bau-
kredit für Sanierung und Erweiterung
des Turnhallentraktes Pünt
inkl. Schulbusgarage

D. Schulgemeinde

1. Bauabrechnung Velounterstand
Schulanlage Looren

**E. Orientierung über
kommunale Submissionsrichtlinien**

Die Anträge und Akten sowie das Stimmregister liegen ab 17. März 1997 auf der Gemeindeverwaltung Maur zur Einsichtnahme auf.

Anfragen im Sinne von §51 des Gemeindegesetzes sind der zuständigen Gemeindevorsteherschaft spätestens am vierten Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich und vom Fragesteller unterzeichnet einzureichen. Die Anfragen sind auf einen Gegenstand der Gemeindeverwaltung von allgemeinem Interesse beschränkt.

Bezüglich der Stimmberechtigung wird auf die gesetzlichen Bestimmungen verwiesen.

Die Gemeindebehörden

Junioren-Tennistraining für jedermann

Wie bereits 1996 organisiert der TC Maur auch dieses Jahr wieder ein Sommer-Tennistraining für alle interessierten Junioren.

- Leitung: Tenniscompany Zürich
- Dauer: Ab 1. Mittwoch nach den Frühlingsferien bis zu den Herbstferien.
- Preis: Fr. 250.–
- Anmeldung bis 31. März an
Bruno Bollier
Hubrainstr. 24
8124 Maur
Tel. 980 38 53

Castricum Elektro Anlagen

Elektro Telefon TV EDV ISDN

Telecom PTT Partner

Bruchsch es Natel
oder en Fax,
gang zum Castricum
dann klappts



Beratung Verkauf
Bachtobelstr. 13
8123 Ebmingen

Installation Service
Telefon: 980 31 33
Fax: 980 31 34

**Kleine
Inserate
sind
ganz
gross**

Buchhaltungen

Liv Holzheu
Auwisstrasse 17 8127 Forch

TEL. 980 17 31 FAX 980 20 74

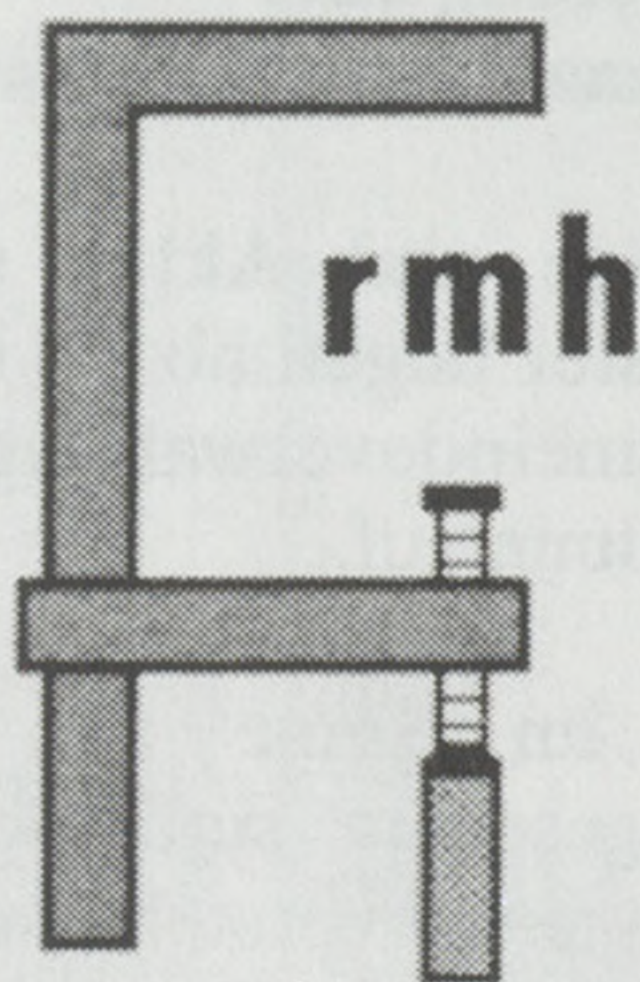
Die Geschenkidee!

Ein persönliches und ganz spezielles Kinderbuch

In jeder Geschichte ist Ihr Kind die Hauptperson. Nein, es ist nicht irgendeine Geschichte, sondern die Ihres Kindes und eines Spielkameraden/einer Spielkameradin.

12 verschiedene Geschichten in 6 verschiedenen Sprachen.

Auskunft: Telefon 01 980 19 52 oder 980 28 76



ronald meier-hasler

*Schreinerei
Innenausbau
Küchenbau
Antikschreinerei*

Tel. 01-980 49 50
Lohwisstr. 32a 8123 Ebmingen



Vollenweider + Iselin

Schreinerei
Innenausbau
Küchen, Schränke
Fenster, Türen
Norm- und Einzelanfertigung
Allgemeine Reparaturen

8124 Maur · Fällandenstrasse 14
Tel. 01/980 06 65 · Fax 01/980 16 64

Seien Sie schlauer ... und kaufen Sie direkt vom IP-Bauer!

**Berger's
Hof-Lädeli**

Obst – Gemüse – Beeren – Brot

Aktuell:
Ostereier, mit Naturfarben gefärbt.
Osterdekorationen.

Familie Berger
Wannwies, Eggstr. 174, 8124 Maur
Telefon 01-980 01 68

Ihr Fachgeschäft für Schulartikel, Kindergarten-
täschli
Damenhandtaschen, Koffer, Kleinlederwaren
Leder und andere Materialien in jeder Preislage



Boutique Moonlight
Chalenstrasse 6, 8123 Ebmingen
Tel. 01 980 25 19 und 01 980 03 27

Mit diesem Inserat erhalten Sie 20% Rabatt.

Dörfli-Metzg

Tel. 01/980 23 29

Osterangebot

Für Ostern haben wir für Sie
eine grosse Auswahl an:

- frischen Fischen
- Schweizer Gitzi
- Schweizer Milchlamm
- feinen, saftigen und zarten
Fleischstücken vom Bauernhof

Wir wünschen Ihnen frohe Ostern:
W. Wermelinger und das Dörfli-Team

DÖRFLI-METZG
Spezialitätenmetzgerei

**Werbung bringt's
Werbung bringt's
Werbung bringt's**

Junge CH-Familie mit fünf Kindern
sucht

Bauland oder grosses Haus
zu fairem Preis auf der Forch, in
Aesch oder Scheuren.

Telefon 980 45 41 oder 643 64 48



REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Leben unter dem Kreuz

*Anonyme Inschrift auf einer Bronze-
tafel in einem Wiedereingliederungszen-
trum in New York:*

Ich habe Gott um die Kraft gebeten,
Erfolge zu erringen;
er hat mich schwach gemacht, damit ich
in Demut auf ihn hören lerne.

Ich habe um die Gesundheit gebeten,
Grosses zu tun;
er hat mir die Behinderung gegeben,
damit ich Besseres tue.

Ich habe um Reichtum gebeten, um
glücklich zu sein;
er hat mir Armut geschenkt, damit ich
weise werde.

Ich habe um Macht gebeten, dass die
Menschen mich schätzen sollten;
er hat mir Schwachheit gegeben, damit
ich Gott suche.

Ich habe um einen Partner gebeten, um
nicht einsam zu sein;
er hat mir ein Herz geschenkt, mit dem
ich alle Menschen liebhaben kann.

Ich habe ihn um Dinge gebeten, mein
Leben zu erfreuen, und habe das Leben
erhalten, um mich an allen Dingen zu
erfreuen:

Nichts habe ich erhalten, worum ich ge-
beten, aber all das, worauf ich gehofft
hatte.

Fast gegen meinen Willen wurden meine
wortlosen Gebete erhört;
ich bin von allen Menschen der am
reichsten Beschenkte!

Osternachtfeier

Mitten im Leid, in der Trennung, in
der Depression, in schuldhaften Ver-
strickungen und Erlebnissen des ab-
grundtiefen Dunkels sehnen sich Men-
schen nach Veränderung, Versöhnung,
Vergebung, Hoffnung, nach Licht und
Heilsein. Wir suchen nach dem, was uns
erlöst von leidvollen und schmerzlichen
Erfahrungen; nach dem, was uns wieder
ganz werden lässt.

An Ostern wurde Leid verwandelt in
Hoffnung, Tod verwandelt in Leben.

In der Osternacht feiern wir diesen
Übergang vom Dunkel ins Licht. Der
Osternachtgottesdienst vom Samstag,
29. März 1997, um 22.00 Uhr will uns

hineinnehmen in diese bedeutungsvol-
le Bewegung des Lebens. Im Chor der
reformierten Kirche begehen wir diese
Nacht mit Liedern und Responsorien,
mit Gebet und Stille, mit Abendmahl
und Symbolen aus der christlichen Tra-
dition und einem gemeinschaftlichen
Ausklang im Helmhaus. Die Feier der
Osternacht bedeutet die Teilhabe an
der Auferstehung und an der Fülle des
Lebens. Sie alle, ob jünger oder reicher
an Jahren, ob alleinstehend, zu zweit
oder als Familie mit Kindern, sind herz-
lich eingeladen. Wir freuen uns, wenn
Sie mit uns allen Ostern feiern.

Peter Scheuermeier

Gottesdienste

Samstag, 22. März, 18.45 Uhr

Kirche St. Franziskus, Ebmingen
Abendmahlsgottesdienst unter Mit-
wirkung der 3.-Klass-Unti-Kinder aus
Ebmingen/Binz und ihrer Katechetin
H. Rüegg; Pfr. E. Attinger; Text: Johan-
nes 15, 5: «Ich bin der Weinstock und
ihr seid die Schosse»; Kollekte: Bibel-
verbreitung; Chilekafi

Palmsonntag, 23. März, 10.00 Uhr

Kirche Maur

Pfr. E. Attinger; Text: Matthäus 16,
21–23: «Der Weg nach Jerusalem»; Kol-
lekte wie in Ebmingen; Chilekafi/
Kinderhütendienst in der Jugendstube;
Bus: Binz ab 9.44, Ebmingen ab 9.47,
Rückfahrt: Seestr. ab 11.00 Uhr

10.00 Uhr, Singsaal Aesch

Abendmahlsgottesdienst unter Mitwir-
kung der 3.-Klass-Unti-Kinder aus der
Forch und ihrer Katechetin R. Hertach
sowie der Zusammenspielgruppe Forch
unter Leitung von Myrta Junger; Pfr. K.
Gautschi; Text: Markus 8, 1–10: «Den
Mangel teilen und satt werden!»; Kol-
lekte wie in Ebmingen; anschliessend:
Most und Zopf für alle

Voranzeige

Karfreitag, 28. März, 10.00 Uhr

Kirche Maur

Abendmahlsgottesdienst unter Mitwir-
kung des Sing- und Instrumentalkreises
Maur; Pfr. K. Gautschi

10.00 Zollingerheim Forch

Liturgische Feier; Pfr. E. Attinger

Ostersamstag, 29. März, 22.00

Kirche Maur

Osternacht-Gottesdienst; Pfr. P. Scheu-

ermeier, Maur; Mitwirkung von Urs
Bräker, Trompete

Ostersonntag, 30. März, 10.00 Uhr

Kirche Maur

Abendmahlsgottesdienst; Pfrin. J. Sone-
go Mettner; Mitwirkung von Andreas
Boesch, Trompete

Amtswochen

24.3.–29.3.: Pfrin. J. Sonego Mettner

31.3.–5.4.: Pfr. E. Attinger

Jungschar Zündhölzli

Samstag, 22. März

13.45 Kirchenparkplatz Maur

Miniclub

Donnerstag, 27. März, 9.30 Uhr

Dachgeschoss Zelglistr. 64, Binz
Offener Morgen

Singkreis Maur

Montag, 24. März

20.15 Kirche Maur

Singgruppe El Shaddai

Mittwoch, 26. März, 20.15 Uhr

Kirche Maur: Probe

Brot und Rosen

Musikalische Meditation
zum Thema:

Frühling lässt sein blaues Band

Freitag, 21. März, 18.30 – 19.00 Uhr
im Chor der Kirche Maur.

Blockflötenmusik mit Myrtha Jun-
ger, Gisela Goehrke, Esther Rubin,
Christa Gröbly; Lesung von Gedich-
ten und biblischen Texten durch
Pfrin. Jacqueline Sonego Mettner.

Adressen der Kirchgemeinde

Pfarrer

Ernst Attinger Tel. 980 13 78
Zelglistr. 62, 8122 Binz

Kurt Gautschi Tel. 980 0151
Wassbergstr. 45, 8127 Forch

Jacqueline Sonego Mettner Tel. 980 40 42
Kirchweg 3, 8124 Maur

Impressum

Kirchgemeindesekretariat, Zelglistr. 64,
8122 Binz, Tel. 980 03 50

PERSÖNLICH



**Andrea Schatt,
Maur**

Sie wohnen in der Wannwis in Maur? Ja, hier bin ich aufgewachsen, und hier gefällt es mir. Vor knapp zwei Jahren bin ich mit meinem Freund wieder in mein Elternhaus eingezogen.

Was machen Sie beruflich? Zurzeit arbeite ich in einem Büro und bin für den Einkauf und Verkauf von Einzelteilen im Bereich Computerkommunikationsnetz verantwortlich. Das war aber nicht immer so!

Was haben Sie denn vorher gemacht? Ich habe eine Lehre im Gastgewerbe als Hotelfachassistentin abgeschlossen und einige Zeit im Service gearbeitet. Dank einer Zweitausbildung am KV bin ich zu meinem heutigen Job gekommen.

Zieht es Sie nicht mehr ins Gastgewerbe zurück? Doch, mein Traum wäre ein eigenes Hotel oder, etwas bescheidener, ein eigenes Restaurant. Könnte ich diesen Traum sofort verwirklichen, müsste es etwas für die Jungen sein, so etwas zwischen Bar und Restaurant.

Haben Sie Hobbys? Ja, Turnen. Seit Anfang Jahr gebe ich an zwei Abenden eine Turnlektion in der Turnhalle des Hallenbades Oerlikon.

Sie sehen ziemlich fit aus. Geben Sie Fitnessturnen? Ja und nein. Sicher nicht Fitness im landläufigen Sinn. In meinen Turnlektionen wird in erster Linie die Tiefenmuskulatur gestärkt, und dadurch wird man topfit.

Haben Sie eine entsprechende Ausbildung dazu gemacht? Ja, ich habe das NadjaNetics Center in Küsnacht am Rigi besucht und mit einem Diplom abgeschlossen.

Möchten Sie einmal heiraten? Vielleicht. In der nächsten Zeit habe ich das aber nicht vor.

Interview: Suzanne Lüthi

VERANSTALTUNGEN

■ Freitag, 21. März

Brot und Rosen, musikalische Meditation zum Thema «Frühling lässt sein blaues Band», im Chor der Kirche Maur, 18.30 bis 19 Uhr.

■ Samstag, 22. März

Singen zum Frühlingsanfang, Singkreis Maur im Zollingerheim Forch, 15 Uhr.

■ Sonntag, 23. März

Lesung mit La Lupa auf der MS «Stadt Uster», SGG Greifensee, Billettvorverkauf, Abfahrt Schiffflände Maur, 17 Uhr.

■ Montag, 24. März

Gemeindeversammlung im Loorensaal, Forch, Bürgergemeinde 19.30 Uhr, Gemeindeversammlung 20 Uhr.

■ Ab Montag, 24. März

Häckselaktion in Forch, Aesch, Scheuren, Binz.

■ Dienstag, 25. März

Senioren-Nachmittagswanderung, 11.57 Uhr Bus ab Ebmingen.

■ *Gesellschafter-Versammlung Werk-galerie Dorfplatz Maur*, im Restaurant Schiffflände, Maur, 20 Uhr.

■ Donnerstag, 27. März

Miniclub: offener Morgen, Zelglistrasse 64 (Dachgeschoss), Binz, 9.30 bis 10.45 Uhr.

Mütterberatung Ebmingen im Schulhaus Leeacher von 14 bis 16 Uhr (bei Fragen: Telefon 820 30 77).

GV der Musikgesellschaft Maur, im Restaurant Dörfli, Maur, 19.30 Uhr.

■ Freitag, 28. März

Karfreitagsgottesdienst mit Sing- und Instrumentalkreis, Ref. Kirchgemeinde Maur, in der Kirche Maur, 10 Uhr.

■ Bis 30. März

Werk-galerie Dorfplatz Maur, *Inge Nabholz*, Aquarelle, Acryl- und Ölbilder. Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 17 bis 20 Uhr, Samstag und Sonntag 11 bis 16 Uhr. Karfreitag geschlossen.

Inseratannahmestelle:

Werner Tesch, Lohwisstrasse 28
8123 Ebmingen
Tel./Fax/Beantworter 980 30 18

Druckunterlagen an:

Druckerei Wetzikon AG
Verlag «Der Zürcher Oberländer»
z.H. Frau D. Käser
Postfach 1425, 8620 Wetzikon
Inseratenschluss: Freitag, 17 Uhr

MÄRTEGGE

Kleine Dienstleistungen

Sämtliche Reparaturen erledigt prompt Ihr Schreiner. Auch sämtliche Glasreparaturen und Katzenschleusen. Tel. 980 02 62.

Gesucht

Gesucht in Maur von 5köpfiger Familie **4½- bis 5½-Zimmer-Wohnung**, Termin nach Vereinb., Miete bis max. Fr. 2300.-. Tel. 980 46 92.

Zuverlässige, bald 14jährige Brevet-reiterin sucht **Pferd für Gelände** und/oder Halle, 2mal pro Woche. Angebote an Tel. 980 29 35.

Suche in Maur/Umgebung **1 Einzelgarage für Oldtimer**; in Ebmingen **1 Bastelraum** (25 m²) zu mieten, Telefon 079 35 77 888.

Gesucht **5- bis 6-Zimmer-Haus/Maisonettewohnung** in der Gemeinde Maur, Miete oder Kauf. Tel. 980 14 89.

Zu vermieten

Zu vermieten ab sofort **1 Einzelgarage** (Abtrennung durch Gitter) in Maur, Tel. 246 63 23.

IMPRESSUM

Redaktion dieser Ausgabe:

S. Lustenberger, Tel./Fax 980 14 89

Redaktion der Ausgabe vom 27. März

(28. März Karfreitag):

S. Lüthi, Tel./Fax 980 29 52

Eggenbergstrasse 6, 8127 Forch

Bitte alle Beiträge bis Samstag, 22. März, 10 Uhr im Postfach, 8123 Ebmingen, oder bis Samstag, 18 Uhr im Privatbriefkasten der zuständigen Redaktorin.

Verantwortlich für die Redaktion:

Gisela Goehrke (go), Scheuren

Edith Luginbühl (el), Maur

Sylvia Lustenberger (sl), Ebmingen

Suzanne Lüthi (lü), Aesch

Beatrice von Piechowski (vp), Binz

Satz, Bild und Druck:

Druckerei Wetzikon AG

Hergestellt auf DocuTech